

Ü60 ständig in Bewegung, so heißt es auch in den warmen Sommermonaten im Jahr 2015 - 05/2015

Im Monat Mai war eine Wanderung zum Mammutwald auf der Sophienhöhe am Tagebau Hambach angesagt. Die insgesamt ca. 6 km lange Wanderstrecke war gut und ohne Probleme für die Teilnehmer zu bewältigen. Die Besonderheit auf der Sophienhöhe ist der sogenannte Mammutwald in der Nähe des einstigen Gipfelkreuzes. Die Zypressen sollen erinnern, was hier vor 20 Millionen Jahren gewachsen ist. Diese wurden angelegt um die Eignung verschiedener auch exotischer Baumarten in der Rekultivierung beobachten zu können. So ist hier ein Bestand aus Riesen-Mammutbäumen und Küstentannen entstanden. Der Mammutbaum hat eine enge Beziehung zur Braunkohle, da in der Braunkohle Überreste nahe verwandter Arten gefunden wurden.



Abb.: Wanderziel Mammutwald erreicht

Im Monat Juli wurde gewandert im Naturschutzgebiet Baesweiler um die Berghalde „Carl Alexander“ bis zum Aussichtspunkt. Die ehemalige Zeche Carl-Alexander hat auf einer Fläche von mehr als 80 Hektar seit Beginn des 20. Jahrhunderts Steinkohle gefördert. Nach der Schließung im Jahre 1975 wurden die Betriebsanlagen weitgehend abgebaut. In 2002 hat die Stadt Baesweiler über einen städtebaulichen Wettbewerb neue Nutzungsmöglichkeiten entwickelt. Die grundlegende Idee war eine Mischung aus Natur, Erholungs- und Freizeitnutzung sowie gewerblicher Nutzung. Im Rahmen der Euregionale 2008 wurde der Carl Alexander Park als einer der zentralen Projekte der sog. Grünmetropole errichtet. Nach so einem Spaziergang um die Halde lud das vor Ort befindliche Bistro zum verweilen ein.



Abb.: Haldenplateau Aussichtspunkt über das ehem. Wurmrevier

Herbert Engels



Abb.: Bistro am Haldenfuß